

Handball

AKTUELL

DANIEL FROMME_HSG Nienburg

Stärker als je zuvor?



OBERLIGA_HSG Nienburg

**Trainer Claas Wittenberg
und seine Aufstiegsorgen**

VERBANDSLIGA_SV Aue Liebenau

**Büscher und Thomas
setzen auf heimische Kräfte**

HSG in Aufstiegsnot?

Die Wittenberg-Sieben geht eingespielt in die neue Saison und wird an Vorjahresplatz fünf gemessen

VON STEFAN SCHWIERSCH

Ja, diese Sorge könnte durchaus konkret werden im Laufe der Saison. Die Sorge, dass die HSG den guten Lauf der Vorsaison nicht nur bestätigt, sondern steigert und sich plötzlich im Kreise der Titelaspiranten wiederfindet. Die Sorge vor dem Aufstieg in eine Liga, die in allen Bereichen einen Quantensprung darstellen würde, nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern vor allem in finanzieller. Die HSG Nienburg gehöre in die Oberliga, „und da ist sie gut aufgehoben“, hatte Trainer Claas Wittenberg vor einigen Monaten gesagt. Zu dieser Aussage steht er auch heute noch, gibt zurückhaltend eine Wiederholung des fünften Platzes als Saisonziel aus, relativiert jedoch: „Von einem Aufstiegsverbot will ich nicht sprechen.“ Daraus ergibt sich womöglich das Saisonmotto: HSG in Aufstiegsgefahr!

Doch gemacht, es gehört einiges dazu, sich zu einem Titelfavoriten zu entwickeln, vor allem Konstanz, und die hat die



„Er macht verrückte Sachen“: Steffen „Muckl“ Przemus soll in der Rückraum-Mitte zur festen Größe reifen. Brosch

HSG in der Oberliga noch nicht zeigen können. Obwohl: Nach dem verkorksten Start vor einem Jahr war es ab einem bestimmten Zeitpunkt äußerst schwer für die Konkurrenz, die Nienburger zu schlagen. Der schwache Start konnte damals mit der Eingewöhnungszeit für Kristaps Ence und Arnar Gudmundsson begründet werden. Mittlerweile sind die beiden unumstrittene Leistungsträger, Ence wurde jetzt sogar in die A-Nationalmannschaft Lettlands berufen. Die Integrationsphase

externer Spieler tendiert vor der neuen Serie gen null, da mit Steffen Przemus und dem noch kurzfristig verpflichteten Christoph Falke nur zwei neue Spieler eingebaut werden mussten. Die HSG geht so eingespielt wie lange nicht in eine neue Saison.

Trainer Wittenberg setzte in der Vorbereitung daher andere Schwerpunkte als im Vorjahr, konnte sich sofort der Detailarbeit widmen. „Wir haben einen Riesenschritt in der Deckung gemacht, aber hier gibt es auch noch taktische Mittel, die viel Trainingsaufwand erfordern.“

In Sachen Fluktuation scheint die HSG an Qualität gewonnen zu haben. Rückraum-Malocher Helge Michaelis verließ zwar die HSG Richtung Altwarmbüchen, doch Steffen Przemus

dürfte ihn mittelfristig ersetzen können; er muss nur zunächst sein unterklassiges Jahr in Bremen aus den Kleidern schütteln. Die Handlungsschnelligkeit der Oberliga, die er noch aus seiner Heimat Warberg kennt, muss der 24-Jährige erst wieder verinnerlichen. Wittenberg: „Er macht da Fortschritte, hat viel Spielverständnis und macht verrückte Sachen, die sonst keiner draufhat.“ Einiges dürfte auch von Falke zu erwarten sein. Der Kreisläufer vom Liga-Rivalen Rosdorf-Grono wurde über freundschaftliche Kontakte zu Przemus noch kurzfristig ins Boot geholt, weil Christian Koop wegen eines Bänderrisses länger ausfällt.

SportoEvent

Viel Freude bereitet auch Steve Kählke, der durch seine guten Leistungen in der Zweiten befördert wurde. Er übernimmt vorläufig die Rolle als Back-up für Linksaußen Kristaps Ence, „und ich habe keine Sorgen, ihn reinzuwerfen“.

Viel zu meckern hat Wittenberg also nicht vor einer Saison, in der die HSG eine neue Bestmarke setzen könnte. Dabei ist er um Bodenhaftung bemüht, aber im Geiste auch vorbereitet auf den Fall, oben mitzuspielen, mit dem großen Löffel im Fleischtopf zu rühren. Sollte die HSG tatsächlich um den Titel mitmischen können, „dann werde ich nicht bremsen, dann nehmen wir das mit. Aber so vermessen wollen wir jetzt erstmal nicht sein.“

franknauenburg
steuerberater

individuell - menschlich - zuverlässig

Gemeinsam mit derzeit 14 Mitarbeitern bieten wir unseren Mandanten auf dem Gebiet des Steuerrechts und den verwandten Bereichen ein „Rundum-Sorglos-Paket“ an. So stehen bei uns für Gewerbetreibende und Freiberufler die Erstellung betriebswirtschaftlicher Auswertungen, Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Jahresabschlüsse und Gewinnermittlungen sowie die Steuererklärungen im Vordergrund.

Auch Privatpersonen sind mit ihren Anliegen jederzeit herzlich willkommen. Wir erstellen die Einkommensteuererklärungen für Arbeitnehmer, geben Auskünfte zu Finanzierungs- oder erbrechtlichen Gestaltungen oder beraten kompetent im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Gestaltungen im Bereich der Unternehmensnachfolge, im Erbschaftsteuer- und Sozialversicherungsrecht oder zu allgemeinen (betriebs-)wirtschaftlichen Fragestellungen runden unser Leistungsangebot ab.

Gerne helfen wir auch (Sport)Vereinen bei der Bewältigung der permanent zunehmenden Verwaltungsaufgaben – nicht nur im Steuerrecht.

Wir freuen uns auf Sie!

große drakenburger str. 7
31582 nienburg

tel. 0 50 21 - 9 24 58-0
info@steuerberater-nauenburg.de

GULLNER
Einzelhandel · Heizung · Lüftung
Meisterbetrieb für Elektro-, Gas- und Wasserinstallation
Kampstr. 16 · 31627 Rohrsen
Tel. (05024) 448 · Fax (05024) 80 28

**LOGO
in Garn
Baldewein**
Liefen von Vereinsbekleidung
Veredeln mit Stick und Druck nach
Ihren Wünschen
Neu bei uns
Beflockung von
Sporttrikots
Vor dem Zoll 4 31582 Nienburg
05021/62198 www.logo-in-garn.de

bits&paper®
werbeagentur&werbetechnik
Wir machen Werbung
... ihr die Tore!
Viel Erfolg für die neue Saison
... euer Team von b&p
Rudolf-Diesel-Str.4 · 31582 Nienburg
T 05021.889590 · F 889591
bits-paper.de · info@bits-paper.de
facebook.com/bitsandpaper



HSG NIENBURG

HINTEN VON LINKS: Teammanager Sven Pfisterer, Trainer Claas Wittenberg, Steffen Kaatze, Manuel Rasch, Sören Fennekoldt, Sven Holthöfer, Betreuer Stephan Nobbmann, Betreuerin Dinah Pfisterer.

MITTE VON LINKS: Teammanager Stefan Alsmeyer, Co-Trainer Klaus Nülle, Daniel Fromme, Christian Koop, Arnar Gudmundsson, Steffen Przemus, Physiotherapeutin Kathrin Fiebiger, Teamärztin Dr. Constanze Wittenberg.

VORN VON LINKS: Steve Kählke, Sebastian Nülle, Christoph Büthe, Christopher Fraj, Kristaps Ence, Benjamin Hillebrandt.

Meine Stadt – Mein Team



DAS TEAM. Die Infos

TRAINER

Claas Wittenberg
(42), vierte Saison



CO-TRAINER

Klaus Nülle (51)

TEAMMANAGER

Sven Pfisterer (46, Teammanager Organisation), Stefan Alsmeyer (36, Teammanager Finanzen)

MANNSCHAFTSARZTIN

Dr. Constanze Wittenberg (44)

PHYSIOTHERAPEUTIN

Kathrin Fiebiger (37)

BETREUER

Dinah Pfisterer (47), Stephan Nobbmann (46), Sven Konradies (34)

ZUGÄNGE

Steffen Przemus (TSV Leeste), Steve Kählke (eigene Zweitvertretung), Christoph Falke (HG Rosdorf-Grone)

ABGÄNGE

Bastian Bormann (HSG Bruchhausen-Vilsen), Helge Michaelis (TuS Altwarmbüchen)

TOR

Christoph Bütke 15.2.84
Christopher Fraj 30.12.83

AUSSEN

Sebastian Nülle 30.8.87
Manuel Rasch 25.11.79
Kristaps Ence 1.5.88
Steve Kählke 19.4.92

RÜCKKRAUM

Daniel Fromme 18.5.89
Steffen Przemus 24.11.88
Sven Holthöfer 14.6.92
Arnar Gudmundsson 15.5.91
Steffen Kaatze 17.1.89
Sören Fennekoldt 31.12.92

KREIS

Benjamin Hillebrandt 14.8.83
Christian Koop 1.10.81
Christoph Falke 7.2.90

SAISONZIEL

Platz fünf aus der Vorsaison bestätigen

MEISTER-TIPP

HF Northeim

ANALYSE

Von der reinen Logik her ist nicht auszuschließen, dass die HSG künftig den Kreis der Topmannschaften erweitert. Das Team ist nahezu unverändert, ist breit genug aufgestellt,

ist eingespielt, verfügt über exzellente Einzelspieler wie Steffen Kaatze, Kristaps Ence, muss nur minimale Fluktuation verarbeiten, ist absolut heimstark. Zudem stimmt der Teamgeist, wie die Fahrt ins Trainingslager nach Lettland mit dem nahezu vollständigen Kader belegte. Coach Wittenberg hat zudem einen stimmigen zweiten Anzug, kann variieren. Unklar ist, wann Steffen Przemus seine Rückstände aufgearbeitet hat, um ein adäquater Ersatz für den abgewanderten Mittelmann Helge Michaelis zu werden. Zudem achtet der Trainer mit reichlich Antennen darauf, keinen Schlendrian einkehren zu lassen. Bleibt die Frage: Wird die Logik greifen? Entscheidender ist vielmehr, ob die HSG auch weiterhin diesen Punktehunger zeigen wird wie über weite Strecken der Vorsaison

PROGNOSE

Diese Mannschaft ist imstande, sich an sich selbst zu berauschen. Das Leistungsgefälle ist gering, von hinten drücken junge Leute wie Steve Kählke. Für den Titelkampf wird es nicht reichen, aber für den Kreis der Topteams allemal – **Platz 3**

DAS STEHAUFMÄNNCHEN

Niemand muss bei der HSG mehr einstecken als **Christian Koop**, der Kreisläufer und Kapitän. Der kräftige

„Crätze“ geht dabei keinem Duell aus dem Wege, zahlt aber seinen hohen Einsatz immer wieder mit langwierigen Verletzungen. In der vergangenen Saison fiel er wochenlang aus mit einer Zehverletzung. Aktuell muss er erneut passen nach einem Bänderiss im Knöchel, den er sich Mitte August zugezogen hat; wohl erst Ende September wird der 31-Jährige wieder mit dem Team trainieren, verpasste schon große Teile der Vorbereitung. Doch Coach Wittenberg muss sich keine Sorgen machen: Koop wird sich – wie immer – zurückkämpfen



Gibt nie auf: Christian Koop.

IT-Dienstleistungen für Geschäftskunden

@pc | Business
G M B H

- Serverinstallationen und Wartungen
- Vor-Ort-Service für Ihre EDV Geschäftsausstattung
- professionelle Telefonanlagen bis zu 150 Teilnehmer

» EDV-Systemhaus Eggers · Tel. 05021 / 88 99 88

Bismarckstr. 18 · 31582 Nienburg · info@epcgbh.de · www.epcgbh.de

Ihr kompetenter Ansprechpartner für
Netzwerk • Telekommunikation • IP-Videoüberwachung

COMP-PRO GMBH
GEWERBLICHE IT-LÖSUNGEN

Verdener Landstraße 4 · 31623 Drakenburg · Tel. (050 24) 88 72 50
Fax (05024) 887 25 22 · E-Mail: nienburg@comp-pro.de

Feldberegnungs-
brunnen
Gartenbrunnen
und
Bewässerungen



Wölftjen Nienburg
Der Brunnenbaufachbetrieb
in Ihrer Nähe.

Rufen Sie uns an:
Bernd Schramm 05021-603911
Dirk Fennekoldt 05021-603910
www.woelftjen.de

Viel Erfolg!



Walsrode - Soltau - Nienburg
hoyer
Tel. (05021) 888888 www.hoyer.ps

Zurück zu alter Stärke

HSG-Shooter Daniel Fromme will endlich wieder zeigen, was er drauf hat – und zwar konstant

VON STEFAN SCHWIERSCH

Der kleine Daniel, damals sechs Jahre, hatte anscheinend keine Wahl. Es ist nun einmal so: Der Name Fromme führt in Nienburg unweigerlich zum Handball, das galt für den Opa ebenso wie Vater Rainer und schließlich für die Söhne Tobias und Daniel. Heute ist Daniel 24 Jahre alt, gehört zu den Leistungsträgern des Oberligisten HSG Nienburg, hat seine langwierige Schulterverletzung völlig auskuriert. Und nicht nur deshalb prophezeihen Experten dem Rückraumshooter eine Bombensaison – wenn er denn gesund bleibt. Die Harke unterhielt sich mit dem Sparkassen-Fachwirt, und die erste Frage drehte sich – natürlich – um die körperliche Verfassung.

Daniel, auf Deinem Nacken sind Rückstände eines Kinesio-Tapes zu sehen. Was ist nun schon wieder los?

Wir haben mit der Sparkasse die Schwimmprüfung für das Sportabzeichen abgelegt. Habe einen lässigen Körper hingelassen, und da haben sich im Nacken drei Wirbel verschoben. Meine Physiotherapeutin hat das wieder geradegerückt, das Kinesio-Tape war eine Vorsichtsmaßnahme.

Was hat Trainer Claas Wittenberg zur Sportabzeichenverletzung gesagt?

Er hat geschmunzelt und gesagt: Junge, Du sollst Handball spielen!

Die lange lädierte Schulter des Wurfarms war ein ernsthafteres Problem. Ist sie wieder völlig belastbar?

100-prozentig. Ich bin im Nachhinein sehr froh, dass ich die OP im April 2012 habe machen lassen, ohne zu wissen, ob ich wieder richtig Handball spielen kann.

Parallel zum Training machst Du noch Extraschichten.

Ja. Die Physiotherapie für die Schulter ist beendet, ich mache aber ein, zweimal die



Burgdorfs Niklas Herrmann (links) kann Nienburgs Daniel Fromme nicht stoppen.

Brosch

Woche etwas im Krafraum für die Schulter, um die Muskulatur zu stabilisieren, um die Schulter zu dehnen, da muss ich am Ball bleiben, sonst kann es wieder bergab gehen.

Wie schwer fällt Dir dieser zusätzliche Aufwand?

Sicher, man muss sich manchmal in den Hintern treten. In der Vorbereitung dreimal die Woche Training plus Spiel oder Turnier am Wochenende – und arbeiten geht man auch noch. Aber zum Glück habe ich zuhause eine Freundin, die durch und durch Sportlerin ist (Drittliga-Volleyballerin Irina Gerlinger vom VC Nienburg, die Red.), die mich anschiebt und motiviert.

Habt Ihr Euch in der vergangenen Saison ab und an in den Allerwer-

testen gebissen, den Saisonstart so verträdelst zu haben?

Sicherlich haben wir uns gefragt, was mit einem guten Start wohl möglich gewesen wäre. Trotzdem war die Saison genial. Jetzt wollen wir zeigen, dass wir auch von Anfang an durchstarten können.

Nun heißt es im Verein aber: Einen Aufstieg in die 3. Liga könne man vom Aufwand her eigentlich nicht stemmen.

Es ist ein bisschen schwer, zu sagen: Was wollen wir überhaupt? Intern kommunizieren wir den fünften Platz des Vorjahres. Aber ich denke ohnehin, dass wir für den Aufstieg nicht infrage kommen, da gibt es andere Mannschaften, die sich darum prügeln. Und die wollen wir ärgern.

Wie sieht Deine persönliche

Priorität aus – gesund bleiben oder endlich mal konstant zeigen, wie stark Du wirklich bist?

Gesund durchkommen – klar. Aber daran zweifle ich gar nicht, ich fühle mich fit, die Schulter hält. Ich bin auf einem sehr guten Weg, an die alten Stärken anzuknüpfen. Es fehlt noch ein wenig an der Schnelligkeit und Sprungkraft, die Leichtfüßigkeit. Ich wiege jetzt etwas mehr, weiß das aber auch einzusetzen.

Apropos Gewicht: Kann jemand mit einer solch hohen Verbrennung eigentlich essen, was er will?

Ja, aber ich achte auf meine Ernährung so gut wie gar nicht, würde mich aber als Gesund-Esser einschätzen. Wenn wir kochen, dann sehr gesund, gönnen uns aber sonntags auch unseren Pizzatag.

Zusammenhalt wieder als Erfolgsgarant

Das neue Trainer-Duo Büscher/Thomas setzt nach dem Abstieg fast ausschließlich auf eigene Kräfte

VON MATTHIAS BROSCHE

Malte Grabisch (24) marschiert auf das Tor zu. Ein Gegenspieler versucht, ihn durch einen Stoß gegen die Schulter aus dem Lauf und Gleichgewicht zu bringen. Der Liebenauer hält trotzdem den geraden Kurs, stattdessen prallt sein Verfolger wie von einer Gummivand ab und kommt selbst ins Straucheln. Grabisch lässt wenige Sekunden später den Handball im Netz zappeln. Diese Szene aus einem Vorbereitungsspiel zwei Wochen vor dem Saisonstart dürfte im Lager des SV Aue zur Beruhigung beitragen, denn schließlich ist allen klar: Von der Leistung und der Fitness des Rückraumlinken hängt nach dem Abstieg in die Verbandsliga vieles ab.

Während die Liebenauer die Oberliga im Juni als Tabellenschlusslicht mit 9:51 Punkten beendeten, schoss sich Malte Grabisch mit 228 Treffern (inklusive 35 Siebenmeter) auf Platz zwei der Torejägerliste. Auch die Vorjahre mischte er mit 200/28, 182/33 und 226/76 Toren in der vierten Liga vorn mit, obwohl ihn oft teils schmerzhaftes Blessuren begleiteten. Der „Traktor“ der Grün-Weißen lieferte konstante Arbeit ab, dem Verein gingen aber nach zwei guten Serien (Plätze sechs und drei) mehr und mehr die nötigen Anbaugeräte verloren, weshalb die Mannschaft das (Spiel-)Feld am Ende fast nur noch als Verlierer verließ. Verletzungspech gekoppelt mit zu frühen Comebacks sowie Abgänge von Lennart Grabisch und Waldemar Sander lösten eine Dürre aus, in der Punktgewinne einer Nadel im Heuhaufen glichen.

Nach vier Jahren in der Oberliga erfindet sich der SV Aue neu: Nachdem zuletzt zusammengerechnet ein Dutzend Auswärtiger den Kader schmückte, die abgesehen vom wieder gewählten Kapitän Steven Schäfer (30) keine Wurzeln im Kreis Nienburg schlugen, setzt das neue Trainer-Duo mit Thorsten Büscher (47) und Carsten Thomas (47) nur noch auf Kräfte aus dem nahen Umfeld. Künftig heißt es wieder,



An Malte Grabisch lag es nicht, dass der SV Aue nach vier Jahren wieder in der Verbandsliga ran muss.

Brosch

lieber grün-weißes Blut statt Fahrgemeinschaft aus Hannover. Die Zugänge stammen alle aus der Reserve und dem Nachwuchs – mit Rückkehrer Jörn Wendt (25) und Comebacker Arne Karsch (20) stießen zudem zwei hinzu, die zuletzt pausiert hatten.

Die Erwartungshaltung wird niedrig gehalten, zumal mit Waldemar Buschhorn ein Leistungsträger verlorengegangen ist. „Wir streben einen gesicherten Mittelfeldplatz an“, sagt Büscher und fügt hinzu: „Und schön wäre es, wenn wir die Jugend langsam einbauen könnten.“ Thomas merkt an, „dass wir die Verbandsliga

nicht kennen und nicht wissen, wo wir stehen“.

Auf Linksaußen Marius Hockemeyer (18), den Rückraumakteuren Jan Büscher (17) und Lukas Stratmann (17) oder Kreisläufer Kai Bergmann (16) ruhen mittelfristig die Hoffnungen. Sie sollen zunächst über Einsätze bei den A-Junioren (Regionsoberliga) und der Herren-Zweitvertretung (Regionsliga) herangeführt werden. Einzig Keeper Kristof Balke (17) wird von Beginn an gefordert sein.

Die Vorbereitung lief bis zum Trainingslager Anfang August sehr vielversprechend. Dann litt die Beteiligung, da

immer wieder jemand ausfiel. Ein Rückschlag, der den ganzen Verein zusammensinken ließ, ist der Ausfall von Stefan Reineke (26), der sich gerade auf Rechtsaußen immer besser zurechtfindet. Nachdem bei ihm ein Aneurysma geplatzt war, setzte glücklicherweise schnell eine Besserung ein.

„Der Zusammenhalt wird wieder zu einer großen Stärke werden“, prophezeit Thomas, der in der jüngsten Vergangenheit eine gewisse Lethargie in der Aue-Sieben ausgemacht hatte, viele verließen sich auf „Traktor“ Malte Grabisch. Diesen Fehler sollte niemand noch einmal begehen.

DAS TEAM. Die Infos



TRAINER

Carsten Thomas (47, links) und Thorsten Büscher (47, rechts) für Tobias Naumann (ohne neuen Verein)

PHYSIOTHERAPEUTIN

Britta Schumann (34), fünfte Saison

BETREUER

Andreas Stingl (52), siebte Saison

ZUGÄNGE

Daniel Reineke, Stefan Reineke, Kevin

Artmann, Christian Tonn (alle eigene Reserve), Kristof Balke (eigene A-Junoren), Jörn Wendt (Pause beendet)

ABGÄNGE

Felix Holzbrecher, Robert Knobel (beide Ziel unbekannt), Gerrit Uhlhorn (TuS Sulingen), Tobias Naumann, Waldemar Buschhorn (beide pausieren), Gunnar Jassim (SG Hohnhorst/Haste)

TOR

Kristof Balke	23.11.95
Daniel Reineke	16.7.87

AUSSEN

Sebastian Schröder	29.12.89
Steffen Okelmann	15.9.84
Stefan Reineke	16.7.87
Jörn Wendt	30.5.88

RÜCKKRAUM

René Andrä	29.7.86
Kevin Artmann	14.10.92
Tobias Dehmel	21.7.94
Malte Grabisch	31.5.89
Mats Grabisch	11.4.91
Christian Tonn	18.8.82

KREIS

Arne Karsch	16.9.92
Fabian Kihnsing	24.4.92
Steven Schäfer	9.12.82

SAISONZIEL

Gesicherter Mittelfeldplatz

MEISTER-TIPP

Eintracht Hildesheim II, TSV Burgdorf III (beide Thomas), MTV Braunschweig (Büscher)

ANALYSE

Der Besetzung des Torhüterpostens fällt in allen Teamsportarten eine große Rolle zu – von daher kann es für die Liebenauer nach dem überraschenden Abschied von Gerrit Uhlhorn zu einem Problem werden,

da sowohl Daniel Reineke (26) als auch A-Junior Kristof Balke (17) sich an das höhere Niveau erst gewöhnen und Konstanz über einen längeren Zeitraum unter Beweis stellen müssen. Während die Defensivformation davor wenig Sorgen bereitet, ist die Offensive wiederum sehr stark von Malte Grabisch (24) abhängig. Zumal sich mit Waldemar Buschhorn ein wichtiger Knipser der Vorjahre verabschiedet hat. Grundsätzlich sind alle Positionen mit anständigen Alternativen besetzt. Ein Lob gab es in der Vorbereitung für René Andrä (27), der immer mehr an Sprungkraft gewinnt, oder für Arne Karsch (20), der nach seiner einjährigen Verletzungspause am Kreis ein echter Gewinn ist. Auch steht mit Kevin Artmann (20) wieder ein Linkshänder in den Startlöchern, und Tobias Dehmel (19) besticht durch seine Spielintelligenz und geringe Fehlpassquote. Karsch, Artmann oder Dehmel dürften damit trotz ihrer jungen Jahre eine größere Rolle in der ohnehin jung besetzten Mannschaft einnehmen. Nicht zu vergessen: Die gleichberechtigten Trainer Thorsten Büscher und Carsten Thomas harmonisieren prächtig

PROGNOSE

Gelingt dem SV Aue ein guter Saisonstart und bleiben im Laufe der Serie die erfahrenen Leistungsträger wie Malte Grabisch, Christian Tonn und Steven Schäfer verletzungsfrei, dann stehen am Ende deutlich mehr Plus- als Minuspunkte auf dem Konto – **Platz fünf**



Unveränderter Aue-Held: Steffen Okelmann vor fünf Jahren. Brosch

DAS STEHAUFMANNCHEN

„George ist das Herz der Mannschaft. Niemand identifiziert sich so mit dem Verein wie George. 100 Prozent Aue. Deshalb ist er auch der Publikumsliebbling.“ Das sagte Aufstiegstrainer Volker Kauffeldt, der den SV Aue Liebenau von der Landes- bis in die Oberliga führte, vor fünf Jahren über **Steffen Okelmann**. Und an dieser Aussage hat sich nichts geändert. Geblieben ist nur, dass die Wertschätzung für den heute 28-Jährigen nicht zu den Spielanteilen passte. Das wiederum hing nicht mit seiner Leistung zusammen, sondern mit den (verletzungsbedingten) Auszeiten, die seine Laufbahn durchkreuzten. Vor allem die Schulter bereitete ihm Probleme. Neu-Coach Carsten Thomas zeigte sich zum Ende der Vorbereitung dennoch hoffnungsvoll: „Auf Linksaußen wäre er für uns sehr wertvoll“

Frärks
Bedachungen
Industriehallen

Frärks GmbH & Co
Kräher Weg 15 - 31582 Nienburg
Telefon (05021) 63081 - Fax 4718
E-mail: info@fraerks.de
Internet: www.fraerks.de

SCHAL
Stahlbau · Metallbau

Beckebohnen 1
31618 Liebenau
Telefon (050 23) 6 12

Wir wünschen eine erfolgreiche Saison!

Sternstunden für Ihre Gesundheit!

info@stern-apotheke-liebenau.de

Apothekerin Anette Fischer · Sternstraße 1b · 31618 Liebenau · Tel. (05023) 94444 · Fax 94446

... immer am Ball!

Bade & Jezek
SCHLOSSEREI
TREPPENBAU
KUNSTSCHMIEDE MEISTERBETRIEB

31618 Liebenau · Gewerbegebiet Beckebohnen 8
Telefon (0 50 23) 25 25 · Telefax (0 50 23) 42 22

Brüggemann Dächer GmbH

Wir wünschen eine erfolgreiche Saison!

Beckebohnen 4 · 31618 Liebenau
Tel. (050 23) 980 40 · Fax 9804 22
www.brueggemann-daecher.de

hoyer

MINERALÖLHANDEL WESER-AUE
050 23 / 980 80
Dem SV Aue Liebenau viel Erfolg!

MWA
MINERALÖLHANDEL WESER-AUE

Liebenau · Nienburg · Stolzenau · Steyerberg



SV AUE LIEBENAU

HINTEN VON LINKS: Tobias Dehmel, Arne Karsch, Lukas Stratmann, René Andrä, Jörn Wendt, Jan Büscher.

MITTE VON LINKS: Fabian Kihnsing, Kevin Artmann, Malte Grabisch, Mats Grabisch, Steffen Okelmann, Steven Schäfer, Betreuer Andreas Stingl.

VORN VON LINKS: Trainer Carsten Thomas, Physiotherapeutin Britta Schumann, Christian Tonn, Kristof Balke, Sebastian Schröder, Spartenleiter Horst Grabisch, Trainer Thorsten Büscher.

KLEINE BILDER VON LINKS: Daniel Reineke, Stefan Reineke.

Schwiersch

ABAU

Maurer- und Betonarbeiten
Schlüsselfertige Wohnhäuser
Gebäudesanierung

Wir wünschen eine erfolgreiche Saison!

ASS-Bauunternehmen GmbH & Co KG
Beckebohnen 3 · 31618 Liebenau
Telefon (0 50 23) 6 11 · Fax (0 50 23) 43 85

Gerald Lange

Haustechnik GmbH



Sternstraße 3 · 31618 Liebenau · Tel. (0 50 23) 98 16 16 · www.gerald-lange.de

*Wir wünschen dem SV Aue Liebenau
viel Erfolg in der neuen Saison.*



Everding

Kfz-Meisterbetrieb

- Rep. aller Fahrzeugtypen
- Reifendienst PneuHage VP
- Wartung & Service
- Klimaanlage
- Achsvermessung
- Autogastankstelle & Nachrüstung
- DEKRA & TÜV wöchentlich
- Fahrzeughandel Leasing + Finanzierung



Haus der Festlichkeiten · Gutbürgerliche Küche · Saal · Clubräume
31618 Liebenau · Lange Str. 35 · ☎ (0 50 23) 17 31

Vertrauen in Jung-Trainer Rosenow

Freude bei den Rot-Schwarzen : Torjägerin Nancy Brünger bleibt

VON CHRISTIAN TONN

Auf den ersten Blick scheint es seltsam, dass ein 21-Jähriger eine Landesliga-Damen-Mannschaft trainiert, in der die Hälfte der Spielerinnen älter ist als der Coach. Doch im Fall von Janosch Rosenow macht das Engagement bei den Frauen der HSG Nienburg durchaus Sinn.

Nach einer schweren Knieverletzung stellte er seine aktive Laufbahn in den Hintergrund und intensivierte seine Traineraktivitäten. Nach der C-absolvierte der Polizeischüler die B-Lizenz, Erfahrung sammelte er im weiblichen Jugendbereich der HSG. Zudem trainiert Rosenow die weibliche Jugend beim WSL-Stützpunkt Nord und die männliche im Gesamtstützpunkt. Als der damalige Damencoach Andreas Horn zum Ende der abgelaufenen Spielzeit eine Vertretung benötigte, machte er einen derart guten Eindruck bei den Mädels, dass bei ihnen der Wunsch auf eine dauerhafte Zusammenarbeit reifte.

„Derzeit liegt die Priorität auf meinen Trainerjobs und das macht mir Spaß. Ich will meinen Beitrag leisten, um bei der HSG den weiblichen Bereich nach vorn zu bringen“, sagt

Rosenow. Dass der eigentlich verpasste Klassenerhalt durch die gleitende Skala etwas verspätet doch noch realisiert wurde, verbessert natürlich die Perspektive für ihn und die Talente, die nachrücken. Beispielhaft nennt er die A-Jugendliche Merle Abelmann. „Sie hat in der Jugend erfolgreich auf Rechtsaußen gespielt. Jetzt kann sie sich bei uns als Tor-schützin im Rückraum entwickeln.“

Weiterhin macht Hoffnung, dass die personifizierte Lebensversicherung Nancy Brünger von ihren Wechselabsichten Richtung Altwarmbüchen Abstand genommen hat und weiter für die Weserstädterinnen auf Torejagd geht. Wenngleich Rosenow betont, dass die anderen Spielerinnen aufgeschlossen hätten. Insgesamt wünscht sich der Übungsleiter, dass der Klassenerhalt dieses Mal früher eingetütet wird. Garant dafür sollen das schnelle Umschalten und das Tempospiel sein. Er ist überzeugt von der Qualität seiner Truppe, weiß aber auch, dass viele Spiele im Kopf gewonnen werden und dass den Rot-Schwarzen in der Vergangenheit noch oft die Cleverness fehlte. „An einem guten Tag können wir aber jeden schlagen.“



Merle Abelmann ist gerade 17 Jahre jung geworden und steht stellvertretend für die junge Garde des HSG-Teams. Schwiersch

DAS TEAM. Die Infos

TRAINER

Janosch Rosenow (21) für Andreas Horn



TOR

Lena Erich	17.4.91
Jacqueline Bauer	16.2.92
Claudia Wedel	20.6.68

RÜCKRAUM

Jaana Timm	2.6.86
Nancy Brünger	30.4.91
Imke Hogrefe	24.9.93
Celina Rehbock	11.8.94
Rika Passe	11.10.95
Rieke Beckedorf	27.3.96
Merle Abelmann	2.9.96

AUSSEN

Julia Haufe	12.9.87
Ina Werdin	2.1.93
Lisa Clasen	11.9.94
Viviane Gottre	9.5.93

KREIS

Lina Walther	17.9.95
Christin Starck	23.10.90

SAISONZIEL

Platz acht

MEISTER-TIPP

HSG Hannover West

ANALYSE

Die Stärke der HSG ist das Tempospiel. „Die konditionellen Voraussetzungen haben wir dafür geschaffen“, erklärt Trainer Janosch Rosenow, der zudem erkannt hat, dass das Positionsspiel nicht mehr so abhängig von Nancy Brünger ist. „Nancy ist als eine der Haupttor-schützzinnen weiter wichtig, aber die anderen Spielerinnen haben aufgeholt.“ In der Defensive lässt Rosenow je nach Gegner flexibel im 3:2:1-, 5:1- oder 6:0-System agieren. Für die Spielzeit wünscht er sich, dass seine Damen lernen, in kritischen Situationen cleverer zu agieren.

ren. „Wir müssen auch mal eine Führung verwalten können“

PROGNOSE

Trainer-Rookie Rosenow führt die HSG-Mädels zu mehr Konstanz und ins gesicherte Mittelfeld – **Platz 6**

DAS STEHAUFMÄNNCHEN



„Jaana Timm muss von allen Spielerinnen am meisten einstecken, geht aber immer dahin, wo es weh tut“, sagt Trainer Janosch Rosenow, der die

27-Jährige auch aus diesem Grund vom Kreis in den Rückraum beordert hat. „Sie hat beste körperliche Voraussetzungen dafür und kann dort ihre Erfahrung ausspielen“

ZUGÄNGE

Julia Haufe (eigene Zweitvertretung), Celina Rehbock, Lisa Clasen, Rika Passe (alle eigene A-Jugend), Rieke Beckedorf, Merle Abelmann (beide eigene B-Jugend)

ABGÄNGE

Anna-Lena Pfaffinger (Eutin), Sarah Herlein (beruflich nach Chicago), Jasmin Heidorn (SSV Rodewald), Lisa Göllner (Braunschweig), Valerie Grigat (Auslandssemester in Istanbul)



HSG NIENBURG I

VON LINKS: Jaana Timm, Imke Hogrefe, Lisa Clasen, Merle Abelmann, Celina Rehbock, Julia Haufe, Trainer Janosch Rosenow, Nancy Brünger, Rieke Beckedorf, Christin Starck, Ina Werdin, Lina Walther, Rika Passe, Tonn

FRAUEN-REGIONSBERLIGA | HSG Nienburg II

DAS TEAM. Die Infos

TRAINER

Bernd Jakob (55),
erste Saison



ZUGANG

Wiebke Knott (TV Werne)

ABGANGE

Keine

TOR

Claudia Wedel	20.6.68
Lara Cordes	8.9.94
Alina Alich	30.1.95

RÜCKKRAUM

Maike Schwarz	26.3.88
Kathrin Germanus	5.5.89
Melanie Peters	15.8.89
Marie-Luise Nietfeld	1.4.95
Jule Reichert	12.6.95
Jenny Grabowski	6.9.95
Rieke Beckedorf	27.3.96
Jana Marx	30.1.97
Lisa Rickert	6.3.97

AUSSEN

Kim Jakob	2.1.92
Jennifer Thiede	29.12.94
Kirsten Beermann	5.12.96

KREIS

Saskia Mennecke	19.1.88
Wiebke Knott	27.7.90
Mareike Beermann	10.3.97

SAISONZIEL

Klassenerhalt



HSG NIENBURG II

HINTEN VON LINKS: Jana Marx, Kathrin Germanus, Melanie Peters, Wiebke Knott, Mareike Beermann, Marie-Luise Nietfeld, Jennifer Thiede, Kim Jakob, Rieke Beckedorf.

VORN VON LINKS: Jule Reichert, Kirsten Beermann, Alena Alich, Trainer Bernd Jakob, Claudia Wedel, Jenny Grabowski, Lisa Rickert, Tonn (3)

MEISTER-TIPP

SV Aue Liebenau

ANALYSE

Als Stärke des Teams gibt Trainer Bernd Jakob das spielerische Potenzial der Akteurinnen an, die fast alle in der HSG-Jugend ausgebildet wurden. Der Aufsteiger sucht sein Heil fast gezwungenermaßen im Tempospiel. „Bei unserer körperlichen Unterlegenheit brauchen wir einfache Tore“, deutet Jakob die fehlende körperliche Robustheit als größte Schwäche des Teams an. „Auch

wenn die Mädels Landesliga gespielt haben, die Damenklasse ist eine andere Welt. Es wird einfach mehr zugepackt.“ Diese schmerzhafteste Erfahrung machte das Team gleich beim Saisonauftakt in Stadtoldendorf (13:19). Entscheidend für den Klassenverbleib wird also sein, wie schnell sich die Youngsters an die raue Gangart gewöhnen

PROGNOSE

Die HSG-Küken zahlen Lehrgeld, die gute Ausbildung bringt jedoch den Klassenerhalt – **Platz 9**

DAS STEHAUFMÄNNCHEN



Auf **Claudia Wedel** (45) ist Verlass im Gehäuse. Jahr für Jahr ringt sich die ehemalige Rodewalderin für eine weitere Spielzeit durch und hütet das HSG-Tor routiniert und zuverlässig. „Sie führt unsere junge Mannschaft, ist ein absolutes Vorbild“, lobt Coach Bernd Jakob. Als „Belohnung“ darf Wedel zu Beginn der Spielzeit auch als Urlaubsvertretung die Erstvertretung unterstützen



SV AUE LIEBENAU

HINTEN VON LINKS: Trainer Ralf Grabisch, Henrike Oldenstädt, Claudia Isensee, Anna Schwerdtfeger, Britta Schumann.
MITTE VON LINKS: Nele Penner, Mandy Wehrenberg, Mareike Krowicky, Alexandra Reinking, Wencke Grabisch.
VORN VON LINKS: Annika Kästner, Trixi Kortha, Kathrin Buchholz, Petra Krüger, Sari Reinitz.

Tonn (3)

DAS TEAM. Die Infos

TRAINER

Ralf Grabisch (54) für Ingmar Steins (zum TV Stadtoldendorf/Herren)



BETREUERIN

Ulrike Büscher (47), siebte Saison, Sonja Bullermann (36), vierte Saison

PHYSIOTHERAPEUTIN

Britta Schumann

ZUGÄNGE

Wencke Grabisch, Alexandra Reinking (beide eigene Jugend)

ABGÄNGE

Christine Peimann (Karriere-Ende), Damaris Deicke (Baby-Pause)

TOR

Kathrin Buchholz 16.8.82
 Mareike Krowicky 17.7.82

RÜCKRAUM

Trixi Kortha	8.1.76
Henrike Oldenstädt	13.2.84
Birte Westerhagen	24.11.81
Petra Krüger	10.10.81
Anna Schwerdtfeger	3.12.93
Mandy Wehrenberg	23.8.94
Nele Penner	1.2.95
Wencke Grabisch	7.3.96

AUSSEN

Claudia Isensee	7.12.81
Annika Kästner	14.6.94
Ellen Schiefelbein	16.2.94
Alexandra Reinking	3.10.96

KREIS

Sari Reinitz	11.1.94
Britta Schumann	25.10.84

SAISONZIEL

Aufstieg

MEISTER-TIPP

SG Ost-Himstedt/Bettrum

ANALYSE

Im Grunde war Aues Kader im vergangenen Jahr viel zu stark, um unter dem erfahrenen Coach Ingmar Steins als Letzter die Landesliga zu verlassen. Ein dünner Kader, Verletzungen, Motivationsprobleme: Die Ursachen scheinen vielfältig, doch der Ausrutscher ist abgehakt, und der Blick geht Richtung Wiederaufstieg. „Nur das kann das Ziel sein“, erklärt Neu-Trainer Ralf Grabisch, der durch einige Eigengewächse um Tochter Wencke einen deutlich breiteren Kader zur Verfügung hat. Das Torfrauen-Gespann Kathrin Buchholz/Mareike Krowicky sucht in der Klasse ihresgleichen, die Feldspielerinnen sind variabel einsetzbar und gut eingespielt. „Bei uns kann jeder Tore werfen“, freut sich „Shopper“ über die Ausgeglichenheit. Als Schwächen sieht er die fehlenden einfachen Tore aus dem Rückraum und die Sicherheit im Tempospiel. „Wir wollen schon

Tempo spielen, aber wenn wir 75 Prozent der Versuche wegwerfen, ist das zu viel“

PROGNOSE

Aue korrigiert verjüngt und breiter aufgestellt den Betriebsunfall „WSL-Oberliga“ – **Platz 1**

DAS STEHAUFMÄNNCHEN



Linkshänderin **Henrike Oldenstädt** kämpfte sich nach diversen schweren Verletzungen (Kreuzbandriss, Fußbruch) stets zurück und geht mit ihrem Einsatz als Führungsspielerin voran. „Henni ist bei mir absolut gesetzt“, erklärt Trainer Ralf Grabisch, der seiner Linkshänderin in der kommenden Saison auch Verschnaufpausen gönnen möchte. „Je länger sie schmerzfrei ist, desto besser spielt Henrike“



SV WARMSEN

VON LINKS: Sarina Könemann, Jennifer Oldenburg, Larissa Müller, Katharina Oldenburg, Alina Neumann, Karoline Kropp, Mona Borgmann, Melanie Schröder, Annika Büsching, Carina Könemann, Marina Rethmeier, Annika Rethmeier.

DAS TEAM. Die Infos

TRAINER

Gerd Meier (55), vierte Saison



SAISONZIEL

oberes Tabellendrittel

MEISTER-TIPP

SV Aue Liebenau

ANALYSE

Die Warmserinnen gehen in diesem Spieljahr auf Abschiedstournee im Bereich WSL: Für die Saison 2014/15 hat der Handballkreis Minden-Lübbecke die Aufnahme zugesagt. Ob jetzt also ein Aufstiegs- oder Abstiegsplatz herauspringt, ist de facto egal. Das gefürchtete Motivationsproblem hat Coach Gerd Meier allerdings noch nicht ausgemacht: „Schon in der Vorbereitung haben alle gut mitgezogen, und das bei mindestens drei, teils fünf Einheiten pro Woche.“ Der Weher geht guten Mutes in die neue Serie und sieht seine Sieben auf allen Positionen gut besetzt – zumindest qualitativ. Problematisch könnte der schmale Kader der Südkreislerinnen werden, nach der Kreuzbandverletzung von Rechtsaußen Sarina Könemann hat sich die Zahl der Feldspielerinnen auf acht verringert. Aber hier hat Meier, wenn seine Überredungskünste fruchten, noch ein Ass im Ärmel: Er

hofft, die eigentlich längst zurückgetretene Monice Engelke zumindest für die Heimspiele noch im Mittelblock aufbieten zu können. Annika Büsching und Katharina Oldenburg stießen nach einjähriger Pause zur Vorbereitung wieder zum Team und sollen für die zuletzt manchmal vermisste Durchschlagskraft aus dem Rückraum sorgen, dabei bleibt das mühsam erarbeitete Tempospiel über Linksaußen Carina Könemann nach wie vor Trumpf. Auf der Torwartposition gibt's ein echtes Luxusproblem: Hier kämpfen Mona Borgmann, Melanie Schröder und Karoline Kropp um die meisten Einsatzminuten

PROGNOSE

Dass auf ihrer Auswechselbank manchmal gähnende Leere herrscht, das ist für die Südkreislerinnen nichts Neues und kein Grund mehr, nicht trotzdem zuzugreifen. Die erste Sieben versteht sich nahezu blind, die Kameradschaft untereinander ist seit jeher das große Plus der Warmserinnen. Beweis dafür dürfte die vergangene Saison sein, als die Klasse ohne etatmäßigen Rückraum mit Platz sechs locker gehalten wurde. Sollte die Mannschaft von Gerd

Meier von weiteren Verletzungen verschont bleiben, gehört das Team zur erweiterten Spitzengruppe – Platz 4

DIE STEHAUFMANNCHEN



Annika Büsching (oben) und **Katharina Oldenburg** haben während der sechswöchigen Vorbereitung noch ein bisschen mehr geschwitzt als ihre Mitspielerinnen: Beide hatten Ende Juli zum ersten Mal seit über einem Jahr einen Handball in der Hand. Büsching hatte ihre zweite Schwangerschaftspause eingelegt, Oldenburg in 2012 einen Kreuzbandriss erlitten. Es wird noch ein bisschen dauern, bis die beiden Rückraumhalben zu alter Topform gefunden haben, noch fehlt es an Spritzigkeit, Kraft und Kondition. Meier sieht seine Torjägerinnen auf einem guten Weg, rückt aber wie gewohnt das Kollektiv statt einzelner Spielerinnen in den Mittelpunkt: „Wir wollen uns alle verbessern, sei es individuell oder im Mannschaftsspiel!“



ABGANG

Monice Engelke (tritt kürzer)

ZUGÄNGE

Keine

TOR

Mona Borgmann	17.4.84
Melanie Schröder	26.11.88
Karoline Kropp	18.7.90

RÜCKRAUM

Annika Büsching	3.9.82
Alina Neumann	2.9.88
Katharina Oldenburg	16.10.88
Jennifer Oldenburg	23.9.94
Annika Rethmeier	7.5.91

AUSSEN

Carina Könemann	25.12.87
Sarina Könemann	22.1.88

KREIS

Marina Rethmeier	2.7.88
Larissa Müller	7.9.92



HSG MITTELWESER

HINTEN VON LINKS: Trainer Uwe Haake, Anna Herberg, Vanessa Scholla, Christiana Thalmann, Katharina Meyer, Janin Köster, Sonja Heruth, Maite Friebe.
VORN VON LINKS: Anika Borm, Linda Riedewald, Christine Stukenboy, Svenja Putz, Yvonne Pfeiffer, Friederike Herberg.

Tonn (2)

DAS TEAM. Die Infos

TRAINER

Uwe Haake (50), dritte Saison



BETREUERIN

Sonja Heruth (39)

ZUGÄNGE

Larissa Schwecke, Linda Riedewald, Christine Stukenboy, Svenja Putz, Janin Köster (alle eigene Jugend)

ABGÄNGE

Lena Erhardt (Ziel unbekannt), Maren Fromm (TSV Daverden II), Hilke Böckmann (eigene Zweitvertretung), Sonja Heruth (Stand-by)

TOR

Maite Friebe	10.6.90
Maïke Thalmann	4.12.79

RÜCKRAUM

Anika Borm	18.11.82
Annika Kühlenkamp	20.9.74
Christina Thalmann	20.8.75
Vanessa Scholla	5.3.87
Larissa Schwecke	5.12.94
Janin Köster	19.1.94

AUSSEN

Yvonne Pfeiffer	27.4.89
Katharina Meyer	31.3.83
Friederike Herberg	20.9.89
Linda Riedewald	19.4.94
Svenja Putz	19.5.94

KREIS

Anna Herberg	14.5.86
Christine Stukenberg	10.1.94

SAISONZIEL

Klassenerhalt

MEISTER-TIPP

SG Achim-Baden

ANALYSE

„Unsere Stärken müssen wir erst noch entwickeln“, erklärt Trainer Uwe Haake, der nach dem knappen Klassenerhalt der Vorsaison einige Eigengewächse einbauen möchte. Dabei sieht er die mannschaftliche Geschlossenheit als größtes Kapital im erneut zu erwartenden Abstiegs-kampf. Da im Rückraum die Durchschlagskraft fehlt, fordert er mehr Dynamik von seiner Sieben. „Da werden wir mit unserer jungen Truppe hinkommen.“ Haake wünscht sich zudem eine bessere Chancenverwertung wünscht

PROGNOSE

Der Haake-Sieben droht ein erneuter Ritt auf der Rasierklinge, die mannschaftliche Geschlossenheit könnte erneut den Ausschlag für den Liga-erhalt geben – **Platz 11**

DAS STEHAUFMÄNNCHEN

„Sie ist weniger ein Stehauf-, dafür ein Aus-der-Rente-zurück-Männchen“, scherzt Trainer Uwe Haake, der seine Torfrau **Maïke Thalmann** nach der Verletzung von Stammkeeperin Maite Friebe in der vergangenen Saison auf einer Feier zu einem Comeback überredete. Die 34-Jährige fand Gefallen an der Mannschaft und blieb schließlich dabei. „Ihre Stärken sind ihre Ruhe und ihre Erfahrung.“ Davon profitiert letztlich auch ihr wieder genesenes Pendant Friebe



HSG NIENBURG II

HINTEN VON LINKS: Maik Fleischer, Lars Weinert, Artur Fischer, Bastian Rabe, Simon Westermann, Nils Hoffmeyer, Niko Rohlf, Jonas Weber, Trainer Carsten Meyer.

VORN VON LINKS: Thorsten Peters, Denis Tomanek, Lukas Müller, Christian Milius, Björn Göhrmann, Steffen Jakob, Lars-Christopher Mennecke, Henning Wessel.

DAS TEAM. Die Infos

TRAINER

Carsten Meyer (43), zweite Saison



BETREUER

Thomas Meissner (46), zweite Saison

ZUGÄNGE

Björn Göhrmann (SG Südkreis Clenze), Nils Hoffmeyer, Lukas Müller, Jonas Weber (alle eigene A-Jugend), Eike Westermann (TV Sottrum/während der letzten Saison)

ABGÄNGE

René Hanuschek (Pause), Christian Herlein, Olaf Müller (eigene Drittvertretung), Steve Kählke (eigene Erstvertretung), René Bauer (HSG Mittelweser)

TOR

Björn Göhrmann	10.5.89
Steffen Jakob	19.4.87
Lukas Müller	2.2.94

RÜCKRAUM

Nils Hoffmeyer	16.3.94
Bastian Rabe	15.6.85
Niko Rohlf	19.11.93
Denis Tomanek	12.6.92
Eike Westermann	11.8.89
Simon Westermann	6.9.85

AUSSEN

Maik Fleischer	1.12.92
Lars Mennecke	20.10.84
Jonas Weber	7.4.94
Henning Wessel	22.9.87

KREIS

Thorsten Peters	3.2.78
Florian Weinert	27.12.84

SAISONZIEL

Platz drei

MEISTER-TIPP

TV 87 Stadtoldendorf II

ANALYSE

Die Verärgerung war groß im HSG-Lager, als am finalen Spieltag der Vorsaison der Relegationsrang im Fernduell mit dem MTV Rohrsen verpasst wurde und der MTV dann im Nachgang freiwillig auf die Aufstiegschance verzichtete. Nun nimmt die Sieben von Trainer Carsten Meyer einen erneuten Anlauf. Die Vorzeichen sind jedoch nach einigen Abgängen von Leistungsträgern nicht positiver geworden. Insbesondere der Verlust von Steve Kählke, René Hanuschek und René Bauer im Rückraum schmerzen. Aber ohnehin ist die Endplatzierung für Meyer eher von sekundärer Bedeutung, er sieht sich eher als Ausbilder für die potenziellen Nachrücker für die Oberliga-Truppe. Ein positives Beispiel aktuell ist Steve Kählke. „Die Landesliga wäre ein Nebenprodukt“, erklärt Meyer, der dieses jedoch freilich gern annehmen würde

PROGNOSE

Der Aderlass im Rückraum ist zu groß für den Aufstieg, für eine ordentliche Saison reicht es dennoch – **Platz 4**

DAS STEHAUFMANNCHEN



Der 21-jährige **Denis Tomanek** ist bekannt für seinen leidenschaftlichen Einsatz. Sowohl vorn als auch in der

Abwehr schont er weder sich noch seine Gegenspieler. „Er geht dahin, wo es weh tut, lässt sich aber nicht beeindrucken“, erklärt Trainer Carsten Meyer. Seinen Einsatz bezahlte Tomanek in der Vergangenheit jedoch oft mit Verletzungen. Zuletzt machten ihm Knöchel- und Adduktorenprobleme zu schaffen. Doch der HSG-Youngster kämpfte sich stets zurück und ist für sein Team gerade durch Kählkes Abgang unverzichtbar. „Ich wünsche ihm und uns mal eine verletzungsfreie Saison, wir brauchen ihn dringend“

OBERLIGA

Sa., 7. Sep., 19 Uhr
HSG Nienburg – HSG Schaumburg
Sa., 14. Sep., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – TV Dingelbe
Sa., 21. Sep., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – MTV Soltau
So., 6. Okt., 17 Uhr
HSG Nienburg – HG Rosdorf
Sa., 12. Okt., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – Jahn Duderstadt
Sa., 19. Okt., 19.15 Uhr
VfL Hameln – HSG Nienburg
Sa., 26. Okt., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – Northeimer HC
So., 10. Nov., 17 Uhr
HV Barsinghausen – HSG Nienburg
Sa., 16. Nov., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – Lehrter SV
Sa., 23. Nov., 16.45 Uhr
TuS Himmelsthür – HSG Nienburg
Sa., 30. Nov., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – Großenheidorn
So., 8. Dez., 17 Uhr
SG Hohnhorst – HSG Nienburg
So., 15. Dez., 17 Uhr
SV Alfeld – HSG Nienburg
Sa., 11. Jan., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – HF Helmstedt
Sa., 18. Jan., 18 Uhr
HSG Schaumburg – HSG Nienburg
So., 26. Jan., 17 Uhr
TV Dingelbe – HSG Nienburg
Sa., 1. Feb., 19.15 Uhr
MTV Soltau – HSG Nienburg
Sa., 8. Feb., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – HV Barsinghausen
Sa., 22. Feb., 18 Uhr
Jahn Duderstadt – HSG Nienburg
Sa., 1. Mrz., 18.30 Uhr
HG Rosdorf – HSG Nienburg
Sa., 8. Mrz., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – VfL Hameln
So., 16. Mrz., 17.15 Uhr
Northeimer HC – HSG Nienburg
Sa., 29. Mrz., 18.30 Uhr
Lehrter SV – HSG Nienburg
Sa., 5. Apr., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – TuS Himmelsthür
Sa., 26. Apr., 19 Uhr
Großenheidorn – HSG Nienburg
Sa., 3. Mai., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – SG Hohnhorst
Sa., 10. Mai., 17 Uhr
HSG Nienburg – SV Alfeld
Sa., 17. Mai., 17 Uhr



Für Sören Fennekoldt verlief die Vorsaison in der Oberliga durchwachsen, sie endete mit Einsätzen in der HSG-Zweitvertretung. Coach Claas Wittenbergt weiß aber um die Qualitäten des Rückraummannes. Brosch

HF Helmstedt – HSG Nienburg

VERBANDSLIGA

Sa., 7. Sep., 19.30 Uhr
MTV Braunschweig – SV Aue Liebenau
Sa., 14. Sep., 19.19 Uhr
SV Aue Liebenau – MTV Hondelage
Sa., 21. Sep., 15 Uhr
Eintracht Hildesheim II – SV Aue Liebenau
Sa., 5. Okt., 19.19 Uhr
SV Aue Liebenau – HSG Plesse
Sa., 19. Okt., 19.15 Uhr
VfL Wittingen – SV Aue Liebenau
Sa., 26. Okt., 19.19 Uhr
SV Aue Liebenau – TV Stadtoldendorf
So., 3. Nov., 17 Uhr
HV Lüneburg – SV Aue Liebenau
So., 17. Nov., 11 Uhr
SV Altencelle – SV Aue Liebenau
Sa., 23. Nov., 19.19 Uhr
SV Aue Liebenau – MTV Moringen
Sa., 30. Nov., 19.30 Uhr
TSV Wietendorf – SV Aue Liebenau
So., 8. Dez., 16.30 Uhr
SV Aue Liebenau – TSV Burgdorf III
Sa., 14. Dez., 19.30 Uhr
TuS Bergen – SV Aue Liebenau
So., 12. Jan., 16.30 Uhr
SV Aue Liebenau – HSG Heidmark

Sa., 18. Jan., 19.19 Uhr
SV Aue Liebenau – MTV Braunschweig
So., 26. Jan., 17 Uhr
MTV Hondelage – SV Aue Liebenau
So., 2. Feb., 16.30 Uhr
SV Aue Liebenau – Eintracht Hildesheim II
Sa., 15. Feb., 19.30 Uhr
HSG Plesse – SV Aue Liebenau
Sa., 22. Feb., 19.19 Uhr
SV Aue Liebenau – VfL Wittingen
Sa., 8. Mrz., 17.45 Uhr
TV Stadtoldendorf – SV Aue Liebenau
Sa., 15. Mrz., 19.19 Uhr
SV Aue Liebenau – HV Lüneburg
Sa., 22. Mrz., 19.19 Uhr
SV Aue Liebenau – SV Altencelle
Sa., 29. Mrz., 18 Uhr
MTV Moringen – SV Aue Liebenau
Sa., 26. Apr., 19.19 Uhr
SV Aue Liebenau – TSV Wietendorf
So., 4. Mai., 14.30 Uhr
TSV Burgdorf III – SV Aue Liebenau
Fr., 9. Mai., 20.30 Uhr
SV Aue Liebenau – TuS Bergen
Sa., 17. Mai., 19.30 Uhr
HSG Heidmark – SV Aue Liebenau

REGIONSBERLIGA

Sa., 31. Aug., 18 Uhr
HSG Nienburg II – HSG Exten 31:26

Sa., 7. Sep., 18.30 Uhr
TuSpo Lamspringe – HSG Nienburg II
Sa., 14. Sep., 17 Uhr
HSG Nienburg II – TV Garmissen
So., 22. Sep., 17 Uhr
Stadtoldendorf II – HSG Nienburg II
Sa., 26. Okt., 19 Uhr
SV Alfeld II – HSG Nienburg II
Sa., 02. Nov., 19.30 Uhr
HSG Nienburg II – HF Aerzen
So., 10. Nov., 17 Uhr
VfL Stadthagen – HSG Nienburg II
Sa., 16. Nov., 17.15 Uhr
HSG Nienburg II – MTV Rohrsen
Sa., 23. Nov., 15 Uhr
HSG Nienburg II – VfL Hameln II
Sa., 30. Nov., 17.15 Uhr
HSG Nienburg II – TuS Himmelsthür II
Sa., 7. Dez., 18 Uhr
Schaumburg II – HSG Nienburg II
Sa., 14. Dez., 19.30 Uhr
HSG Nienburg II – HSG Idensen
So., 22. Dez., 17 Uhr
MTV Harsum – HSG Nienburg II
So., 12. Jan., 10 Uhr
HSG Exten – HSG Nienburg II
So., 19. Jan., 17 Uhr
HSG Nienburg II – TuSpo Lamspringe
Sa., 25. Jan., 19.30 Uhr
TV Garmissen – HSG Nienburg II
Sa., 8. Feb., 17.15 Uhr
HSG Nienburg II – Stadtoldendorf II
Sa., 15. Feb., 19.30 Uhr
MTV Rohrsen – HSG Nienburg II
Sa., 22. Feb., 19.30 Uhr
HSG Nienburg II – SV Alfeld II
Sa., 1. Mrz., 18 Uhr
HF Aerzen – HSG Nienburg II
Sa., 8. Mrz., 17.15 Uhr
HSG Nienburg II – VfL Stadthagen
So., 16. Mrz., 11.30 Uhr
VfL Hameln II – HSG Nienburg II
So., 23. Mrz., 17 Uhr
TuS Himmelsthür II – HSG Nienburg II
Sa., 29. Mrz., 15 Uhr
HSG Nienburg II – Schaumburg II
Sa., 26. Apr., 18 Uhr
HSG Idensen – HSG Nienburg II
Sa., 3. Mai., 17 Uhr
HSG Nienburg II – MTV Harsum



Handball aktuell 2013

Verlagsbeilage
DIE HARKE vom 6. September 2013

VERLAG
J. Hoffmann GmbH & Co. KG
An der Stadtgrenze 2
31582 Nienburg
Telefon (0 50 21) 966-0
VERLEGER
Christian Rumpeltin
CHEFREDAKTION
Martina Thielking-Rumpeltin

TEXTE, FOTOS, LAYOUT
Mittelweser Text + Bild GmbH
Stefan Schwiersch (Leitung)
Matthias Brosch
Benjamin Gleue
Annika Büsching
Christian Tonn
ANZEIGENLEITUNG
Kirsten Böning
ANZEIGEN, LAYOUT, SATZ
Mittelweser Medien GmbH
Druck
J.C.C. Bruns, Minden

LANDESLIGA

Sa., 7. Sep., 19.30 Uhr
SC List – HSG Nienburg
So., 15. Sep., 17 Uhr
HSG Nienburg – MTV Auhagen
So., 22. Sep., 17 Uhr
HSG Laatzen – HSG Nienburg
So., 20. Okt., 15 Uhr
TuS Wettbergen – HSG Nienburg
Sa., 26. Okt., 17.15 Uhr
HSG Nienburg – Großenheidorn II
Sa., 2. Nov., 17.15 Uhr
HSG Nienburg – HSG Schaumburg
Sa., 16. Nov., 16.15 Uhr
Lehrter SV – HSG Nienburg
Sa., 23. Nov., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – HSG Hannover
So., 1. Dez., 17 Uhr
HV Barsinghausen – HSG Nienburg
Sa., 7. Dez., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – DJK BW Hildesheim
Sa., 14. Dez., 19.30 Uhr
HSG Nienburg – SC List
So., 12. Jan., 17 Uhr
MTV Auhagen – HSG Nienburg
Sa., 18. Jan., 18 Uhr
HSG Nienburg – HSG Laatzen
So., 26. Jan., 15.30 Uhr
HSG Langenhagen – HSG Nienburg
Sa., 1. Feb., 18 Uhr
HSG Nienburg – TuS Wettbergen
Sa., 8. Feb., 15 Uhr
HSG Nienburg – HSG Langenhagen
So., 16. Feb., 15 Uhr
Großenheidorn II – HSG Nienburg
Sa., 22. Feb., 16 Uhr
HSG Schaumburg – HSG Nienburg
Sa., 8. Mrz., 15.15 Uhr
HSG Nienburg – Lehrter SV
So., 16. Mrz., 16 Uhr
HSG Hannover – HSG Nienburg
Sa., 22. Mrz., 17.15 Uhr
HSG Nienburg – HV Barsinghausen
Sa., 29. Mrz., 17.15 Uhr
DJK BW Hildesheim – HSG Nienburg

REGIONSBERLIGA

Sa., 31. Aug., 17.15 Uhr
HSG Lügde – SV Aue Liebenau 16:29
So., 1. Sep., 17 Uhr
TV Stadtoldendorf – HSG Nienburg II 19:13
Sa., 7. Sep., 17.15 Uhr
HSG Nienburg II – SG Ost Himstedt
So., 8. Sep., 16.15 Uhr
SV Aue Liebenau – SV Warmen
Sa., 14. Sep., 18.30 Uhr
SV Warmen – HO-Handball
So., 15. Sep., 15 Uhr
TC Hameln – HSG Nienburg II
SV Alfeld – SV Aue Liebenau
Sa., 21. Sep., 15 Uhr
HSG Nienburg II – MTV Rohrsen II
Sa., 21. Sep., 17.30 Uhr
SV Aue Liebenau – TV Stadtoldendorf
So., 22. Sep., 13 Uhr
HSG Lügde – SV Warmen



Jennifer Oldenburg spielt mit dem SV Warmen die Abschiedssaison im Bereich WSL. Ab der Serie 2014/15 starten die Südkreislerinnen im Handball-Kreis Minden-Lübbecke

So., 29. Sep., 17 Uhr
SV Warmen – MTV Rohrsen II
So., 6. Okt., 17 Uhr
SV Warmen – HSG Nienburg II
So., 27. Okt., 14 Uhr
SV Aue Liebenau – TC Hameln
So., 27. Okt., 17 Uhr
SV Warmen – SV Alfeld
So., 27. Okt., 17.15 Uhr
HSG Exten – HSG Nienburg II
Sa., 2. Nov., 15 Uhr
HSG Nienburg II – SV Aue Liebenau
Sa., 2. Nov., 17 Uhr
TV Stadtoldendorf – SV Warmen
Sa., 9. Nov., 17.30 Uhr
SV Aue Liebenau – TSG Emmerthal
So., 10. Nov., 15.30 Uhr
HO-Handball – HSG Nienburg II
So., 10. Nov., 17 Uhr
SV Warmen – SG Ost Himstedt
Sa., 16. Nov., 18.30 Uhr
SV Warmen – HSG Exten
So., 17. Nov., 17 Uhr
HSG Nienburg II – TSG Emmerthal
Sa., 23. Nov., 17.15 Uhr
HSG Nienburg II – HSG Lügde
So., 24. Nov., 11.30 Uhr
HSG Exten – SV Aue Liebenau
So., 24. Nov., 15 Uhr
TC Hameln – SV Warmen
So., 1. Dez., 15 Uhr
MTV Rohrsen II – SV Aue Liebenau
Sa., 7. Dez., 17.30 Uhr

HSG Nienburg II – SV Alfeld
So., 8. Dez., 14.30 Uhr
SV Aue Liebenau – HO-Handball
So., 8. Dez., 15.15 Uhr
TSG Emmerthal – SV Warmen
Sa., 14. Dez., 17.30 Uhr
HSG Nienburg II – TV Stadtoldendorf
SV Aue Liebenau – HSG Lügde
So., 15. Dez., 14.30 Uhr
HSG Exten – SV Warmen
Sa., 4. Jan., 18.30 Uhr
SG Ost Himstedt – SV Aue Liebenau
Sa., 11. Jan., 17.40 Uhr
SG Ost Himstedt – HSG Nienburg II
Sa., 11. Jan., 18.30 Uhr
SV Warmen – SV Aue Liebenau
Sa., 18. Jan., 16 Uhr
HSG Nienburg II – TC Hameln
Sa., 18. Jan., 17.30 Uhr
SV Aue Liebenau – SV Alfeld
Sa., 18. Jan., 18.30 Uhr
HO-Handball – SV Warmen
Sa., 25. Jan., 15 Uhr
TV Stadtoldendorf – SV Aue Liebenau
So., 26. Jan., 17 Uhr
MTV Rohrsen II – HSG Nienburg II
Sa., 1. Feb., 18.30 Uhr
SV Warmen – HSG Lügde
Sa., 8. Feb., 17.30 Uhr
SV Aue Liebenau – SG Ost Himstedt
Sa., 8. Feb., 18 Uhr
TSG Emmerthal – HSG Nienburg II
So., 9. Feb., 17 Uhr
MTV Rohrsen II – SV Warmen
So., 16. Feb., 13 Uhr
SV Alfeld – SV Warmen
So., 16. Feb., 15 Uhr
TC Hameln – SV Aue Liebenau
So., 16. Feb., 16 Uhr
HSG Nienburg II – HSG Exten
Sa., 22. Feb., 17.30 Uhr
SV Aue Liebenau – HSG Nienburg II
Sa., 22. Feb., 18.30 Uhr
SV Warmen – TV Stadtoldendorf
Sa., 1. Mrz., 16.45 Uhr
HSG Nienburg II – HO-Handball
Sa., 1. Mrz., 17 Uhr
SG Ost Himstedt – SV Warmen
Sa., 1. Mrz., 18 Uhr
TSG Emmerthal – SV Aue Liebenau
Sa., 8. Mrz., 17.15 Uhr
HSG Lügde – HSG Nienburg II
So., 9. Mrz., 16.30 Uhr
SV Aue Liebenau – HSG Exten
So., 9. Mrz., 17 Uhr
SV Warmen – TC Hameln
Sa., 15. Mrz., 17.30 Uhr
SV Aue Liebenau – MTV Rohrsen II
Sa., 15. Mrz., 19.30 Uhr
HSG Nienburg II – SV Warmen
Sa., 22. Mrz., 16.30 Uhr
HO-Handball – SV Aue Liebenau
Sa., 22. Mrz., 18.30 Uhr
SV Warmen – TSG Emmerthal
So., 23. Mrz., 15 Uhr
SV Alfeld – HSG Nienburg II

KREISOBERLIGA HB

Sa., 7. Sep., 18 Uhr
HSG Mittelweser – TSV Morsum II
Sa., 14. Sep., 18 Uhr
TSV Intschede – HSG Mittelweser
Sa., 28. Sep., 18 Uhr
HSG Mittelweser – HSG Bassum II
So., 13. Okt., 16 Uhr
HSG Mittelweser – TSV Daverden
So., 20. Okt., 17 Uhr
SG Achim/Baden – HSG Mittelweser
So., 3. Nov., 16.15 Uhr
TuS Rotenburg – HSG Mittelweser
Sa., 16. Nov., 18 Uhr
HSG Mittelweser – TSV Kirchlinteln
So., 24. Nov., 16.30 Uhr
HSG Cluvenhagen – HSG Mittelweser
Sa., 30. Nov., 18 Uhr
HSG Mittelweser – TB Uphusen
Sa., 7. Dez., 15.30 Uhr
HSG Bruchhausen – HSG Mittelweser
Sa., 14. Dez., 18 Uhr
HSG Mittelweser – MTV Riede
So., 12. Jan., 17 Uhr
TV ScheeBel – HSG Mittelweser
So., 19. Jan., 14.30 Uhr
TSV Morsum II – HSG Mittelweser
Sa., 25. Jan., 18 Uhr
HSG Mittelweser – TSV Intschede
So., 16. Feb., 16.30 Uhr
HSG Bassum II – HSG Mittelweser
Sa., 22. Feb., 18 Uhr
HSG Mittelweser – SG Achim/Baden
Sa., 8. Mrz., 17.30 Uhr
TSV Daverden – HSG Mittelweser
Sa., 15. Mrz., 18 Uhr
HSG Mittelweser – TuS Rotenburg
So., 23. Mrz., 16 Uhr
TSV Kirchlinteln – HSG Mittelweser
Sa., 29. Mrz., 18 Uhr
HSG Mittelweser – HSG Cluvenhagen
So., 27. Apr., 16.30 Uhr
TB Uphusen – HSG Mittelweser
Sa., 3. Mai., 18 Uhr
HSG Mittelweser – HSG Bruchhausen
So., 11. Mai., 17 Uhr
MTV Riede – HSG Mittelweser
So., 18. Mai., 15 Uhr
HSG Mittelweser – TV ScheeBel

GETRÄNKEVERTRIEB
Lüpkemann
Wir wünschen allen eine
erfolgreiche Saison!

Sarninghäuser Straße 1
31595 Steyerberg
Tel. (0 57 64) 96 02-0
Fax (0 57 64) 96 02 22
www.Luepkemann.com
E-Mail: Luepkemann@enet.de